

## **Festlegungsprotokoll**

### **Jugendhilfeausschuss der Stadt Cottbus**

Datum: **08.09.2011** Beginn: **17:30 Uhr** Ende: **20:45** Ort: **Lausitzer Sportschule Cottbus**

#### **1. Eröffnung**

##### **Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

|                        |                    |                            |
|------------------------|--------------------|----------------------------|
| Herr Richter (Vorsitz) |                    | Fraktion DIE LINKE         |
| Herr Nagel             |                    | Fraktion SPD/Grüne         |
| Herr Müller            | (für Herr Rosseck) | Fraktion CDU/FLC           |
| Herr Rothe             |                    | Fraktion SPD/Grüne         |
| Frau Trojan            |                    | SOS Kinderdorf             |
| Herr Frank             |                    | Jugendhilfe Cottbus e.V.   |
| Herr Polster           |                    | Diak. Werk Niederl. e. V.  |
| Herr Schick            | (für Herr Grothe)  | Cottbuser Sportjugend e.V. |

**entschuldigt:** Frau Piduch

**unentschuldigt:** Frau Nugel

- von 10 stimmberechtigten Mitgliedern waren 8 Mitglieder anwesend, der Jugendhilfeausschuss war beschlussfähig
- anwesende Mitglieder und Gäste siehe Teilnehmerliste (einzusehen im Sekretariat des FB 51)

#### **Bestätigung der Tagesordnung**

#### **Tagesordnung**

### **Gemeinsame Sitzung des Ausschusses BSSK mit dem Jugendhilfeausschuss zu den TOP 1 und 2**

#### **I. Öffentlicher Teil**

##### **1. Vorlagen zur Entscheidung**

- Vorlage I-011/11  
1. Änderung des Beschlusses über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2011  
V.: FB 20, Frau Ramsch und Frau Jüttemann
- Vorlage I-012/11  
Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2011 – 2014 im Rahmen des HH-Planes 2011  
V.: FB 20, Frau Ramsch und Frau Jüttemann

##### **2. Berichte und Informationen**

- Information zu Bildung und Teilhabe  
V.: GB III, Herr Weiße

**Im Anschluss werden die Ausschusssitzungen getrennt fortgesetzt (Der Jugendhilfeausschuss tagt im Konferenzraum 1 der Lausitzer Sportschule, der Ausschuss BSSK verbleibt in der Aula).**

- 1. Eröffnung**
  - Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
  - Bestätigung der Tagesordnung
  - Bestätigung der Niederschrift vom 14.06.2011
  - Festlegungskontrolle aus der Niederschrift der letzten Beratung
- 2. Information aus der Stadtverordnetenversammlung vom Juni 2011**
- 3. Informationen aus den Unterausschüssen Planung, Kita, Finanzen und den AGs nach § 78 SGB VIII**
- 4. Informationen aus der Verwaltung**
  - Entwicklung der Transferaufwendungen im Bereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit  
V.: GB III, Herr Weiße
  - Information zum Arbeitsstand der Verwaltung bei den zusätzlichen Projekten der Schulsozialarbeit  
V.: GB III, Herr Weiße
  - Information zum Arbeitsstand der Verwaltung bei der Anpassung der Kita-Finanzierung
    - Gebührentabelle
    - AbrechnungsmodusV.: GB III; Herr Weiße
  - Stand „Nottelefon für Schwangere in besonderen Notlagen“  
V.: FB 51, Frau Henkler
- 5. Informationen, Aussprachen bzw. Berichterstattungen zu inhaltlichen Themen**
- 6. Verschiedenes**
  - Übergabe der Urkunde zur Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe, hier: Soziale Vielfalt e.V.
  - Verständigung zu einer möglichen Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses zur Entwicklung der Finanzausstattung der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit

## **II. nichtöffentlicher Teil**

### **Bestätigung der Tagesordnung:**

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Tagesordnung zu.

**Abstimmung: 8 - 8 - 0 - 0**

### **1. Vorlagen zur Entscheidung**

**Vorlage I-011/11 1. Änderung des Beschlusses über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Stadt Cottbus für das Haushaltsjahr 2011**

**und**

**Vorlage I-012/11 Haushaltssicherungskonzept für die Jahre 2011 – 2014 im Rahmen des HH-Planes 2011:**

Frau Ramsch stellt mit Verweis auf die Beschlussfassungen in der StVV am 25.05.2011 die Veränderungen im Haushaltsplan und zum Haushaltssicherungskonzept dar.

In der Haushaltsplanung wurden Reduzierungen vorgenommen, um den Verlust der Gewerbesteuererinnahmen i.H.v. 9 Mio. € auszugleichen. Außerdem gibt es im Investitionshaushalt eine Lücke i.H.v. 1 Mio. €. Maßnahmen wurden in das Jahr 2012 gelegt, um diese Lücke zu schließen. Weitere Konsolidierungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Haushaltssicherung wurden der Stadt Cottbus als Aufgabe durch die Kommunalaufsichtsbehörde gestellt. Gegenüber dem Plan 2010 gab es Konsolidierungen in allen Geschäftsbereichen, insbesondere bei den Personalkosten und den freiwilligen Leistungen. Im Geschäftsbereich Jugend, Kultur und Soziales sind folgende Veränderungen, gesetzte Maßnahmen, eingetreten:

- Ertragserhöhung ca. 1 Mio. € 2012 SGB XII – Grundsicherung im Alter
- Kürzung i. H. v. 50 T€ Erneuerung der Lüftungssysteme in der Kita Bodelschwingh
- Kürzungen i. H. v. 50 T€ in der Reinigung von Gebäuden
- Kürzungen in H. v. 50 T€ in der Unterhaltung von Gebäuden

Die Fragen der Ausschussmitglieder, um welche Kürzungen es sich im Einzelnen handelt, z. B. bei den Reinigungsleistungen in Schulen und der Erneuerung der Lüftungssysteme der Kita Bodelschwingh, können durch den anwesenden Vertreter der Immobilienverwaltung nicht beantwortet werden. Seitens des Fachbereiches 51 wird auf Nachfrage bestätigt, dass die Aufrechterhaltung des Schulbetriebes gewährleistet ist. Die Kürzungen bei den Reinigungsleistungen werden im Zusammenhang mit der Neuausschreibung gesehen.

Im HSK, das Bestandteil des Beschlusses zur mittelfristigen Finanzplanung ist, handelt es sich, die Einrichtungen des GB III betreffend, nicht um neue Prüfaufträge, sondern um z. T. bereits beschlossene Einnahmeerhöhungen, so Herr Warchold.

Herr Weiße ergänzt, dass die Verwaltung den politischen Auftrag hat, keine finanziellen Aufwüchse zuzulassen. Deshalb wurden weitere Vorschläge vorgelegt, die mit den Stadtverordneten zu diskutieren sind.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden, Herrn Neubert, ob mit den Leitern der Einrichtungen gesprochen wurde, wird seitens der Verwaltung bestätigt. Sowohl die Grundlagenbeschlüsse als auch die aktuellen Unterlagen sind den Einrichtungen bekannt. Darüber hinaus wird es keine Kürzungen gegenüber den Rechenergebnissen von 2010 geben.

### **Festlegung:**

Aufgrund der fehlenden Antworten zu den o. g. Punkten, sind keine Abstimmungen zu den Vorlagen möglich.

Die Ausschussvorsitzenden BSSK, Herr Neubert und Jugendhilfe, Herr Richter, erteilen der Verwaltung den Auftrag, die genannten Positionen des Geschäftsbereiches III sowie die Kürzungen, z. B. im Bereich Verwaltung von Grün- und Sportanlagen i. H. v. 400 T€, detailliert darzustellen und aufzuzeigen, um welche Maßnahmen und Kürzungssummen es sich im Einzelnen handelt. Der FB Finanzmanagement übersendet bis kommenden Montag das mit den Geschäftsbereichen III und IV abgestimmte untersetzte Zahlenmaterial an die Ausschüsse.

Die Ausschussmitglieder BSSK und Jugendhilfe stimmen der Verfahrensweise zu.

## **2. Berichte und Informationen**

### **Information zu Bildung und Teilhabe:**

Herr Weiße informiert, dass zum Schuljahresbeginn 5.140 Anträge vorlagen. Gegenüber dem Stand Juni 2.373 Anträgen wurden die Angebote zunehmend angenommen. Jedoch gibt es noch immer Eltern, die Anträge stellen könnten. Dazu wird es zwischen der Verwaltung und den Schulen weitere intensive Kontakte geben. Die Bescheiderteilung erfolgt zweimal im Jahr parallel zu der Bescheiderteilung im SGB II. Im FB Soziales, im Bereich Bildung und Teilhabe, sind seit dem 01.09.2011 sechs Mitarbeiter beschäftigt, sodass eine zeitnahe Bearbeitung der Anträge möglich ist. Aus dem 1. Halbjahr liegen noch, aufgrund Verhandlungen mit Essenanbietern, Erstanträge vor. Eine zeitnahe Bescheidung ist angestrebt. In

den Bereichen Lernförderung, Sportförderung und Speiseversorgung sind die Verhandlungen mit den Vertragspartnern abgeschlossen. Die Volkshochschule und der Stadtsportbund waren dabei eine große Hilfe. Im Bereich der Zuwendung Schulsozialfonds muss es eine Herauslösung der Maßnahmen geben, die über Bildung und Teilhabe abgesichert sind.

**- zusätzliche Schulsozialarbeit:**

Es wurden Mittel befristet bis 2013 für die Mittagsversorgung im Hort und der Sozialarbeit an Schulen genehmigt. Die Verwaltung rechnet mit Mitteln i.H.v. ca. 700.000,00 €. Davon können ca. 12 -13 Stellen eingerichtet werden, die im Ergebnis der Beratung mit den Fraktionen bei den freien Trägern zu bilden sind. 23 Projektvorschläge, die die gesamte Bandbreite der Kinder- und Jugendarbeit abdecken, wurden von den freien Trägern nach einem Interessenbekundungsverfahren eingereicht. Nun muss eine Auswahl getroffen werden. Die Verwaltung legt dazu in der StVV Oktober eine Beschlussvorlage vor.

Herr Neubert bedankt sich bei den Schulleitern, Schulsachbearbeiterinnen und Schulsozialarbeitern für die gute Umsetzung der neuen Aufgaben im Bereich Bildung und Teilhabe.

Die gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss BSSK endet um 18:55 Uhr. Die Sitzung des Jugendhilfeausschusses wird 19:05 Uhr fortgesetzt.

**Bestätigung der Niederschrift vom 14.06.2011:**

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen der Niederschrift vom 14.06.2011 zu.

**Abstimmung: 8 - 8 - 0 - 0**

**Festlegungs-/Aufgabenkontrolle aus der Niederschrift vom 14.06.2011**

Herr Richter äußert, dass keine Festlegungen in der Niederschrift vom 14.06.2011 gefunden wurden.

**2. Information aus der Stadtverordnetenversammlung vom 29.06.2011**

In der Stadtverordnetenversammlung wurden keine für den JHA explizit zu erörternden Themen behandelt.

**1. Vorlagen zur Entscheidung**

Im Jugendhilfeausschuss werden noch einmal die Vorlagen I-011/11 und I-012/11 aufgegriffen. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wünschen sich eine Darstellung aus der ersichtlich wird, welche konkreten Maßnahmen hinter den einzelnen Einsparungen stehen. Frau Hansch und Frau Klaucke erklären das Vorgehen bei den Haushaltsklausuren der Stadt. Die Einsparungen sind von der Kommunalaufsicht gewünscht und müssen erzielt werden. Dabei betonen sie, dass man um den Erhalt der Maßnahmen und Projekte der Kinder- und Jugendarbeit betreffend, gekämpft hat. Der Jugendhilfeausschuss und die Verwaltung müssen sich gemeinsam Gedanken machen, was in der Kinder- und Jugendarbeit erreicht und finanziert werden soll. Besonders wird betont, unterstützt durch den FB Finanzmanagement, Frau Jüttemann, dass die Beschlüsse Kita und Maßnahmenplan nicht von den Kürzungen betroffen sind. Die geplanten Mittel stehen bis zum 31.12.2011 zur Verfügung.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses stimmen über die Vorlagen ab, unter Beachtung, dass es keine inhaltlichen Veränderungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gibt und dass die Mitglieder die Darstellung der Verwaltung bekommen, um welche Einsparungen es sich genau handelt.

**Abstimmung I-011/11: 8 - 5 - 2 - 1**

**Abstimmung I-012/11: 8 - 6 - 1 - 1**

Herr Richter betont, dass vor Beschlussfassung des Haushaltes 2012 geschaut werden muss, welche Maßnahmen hinter welchen Summen stecken. Dieses Bedarfs einer guten Vorbereitung durch die Verwaltung.

### **3. Informationen aus den Unterausschüssen Planung, Kita, Finanzen und den AGs nach § 78 SGB VIII**

#### **UA Finanzen (Herr Nagel):**

Der UA Finanzen hat am 01.09.2011 getagt. Die Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit für das 4.Quartal 2011 wurde vergeben. Das Christliche Lebenszentrum konnte aufgrund der zu späten Abgabe des Antrages nicht berücksichtigt werden. Die Jüdische Gemeinde konnte im 4. Quartal 2011 positiv beschieden werden. Insgesamt wurden für das 4. Quartal 3.608,00 € verteilt. Die Summe ist in der Liste, die allen Mitgliedern vorliegt, ersichtlich. Im Dezember diskutiert der Unterausschuss über die prozentuale Verteilung der Mittel pro Quartal. Über die finanzierten Projekte kann man sich im FB Jugend, Schule und Sport informieren.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Vergabe der Fördermittel zu.

**Abstimmung: 8 - 8 - 0 - 0**

#### **UA Jugendhilfeplanung (Herr Rothe):**

In dem Unterausschuss wurde die Stadtteilbegehung in Neuschmellwitz ausgewertet. Dort wurden 4 Einrichtungen besucht. Herr Rothe wertet die einzelnen Einrichtungen aus. Weiterhin hat man sich über den sehr gelungenen Ferienkalender verständigt und die große Reichweite des Ferienkalenders hervorgehoben. Im Frühjahr wird darüber diskutiert, ob Inhalte wie Wegweiser, Angebote der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, Hilfen im Jugendamt in den Ferienkalender eingebracht werden sollten. Herr Rothe regt zum nachdenken an, inwieweit der Ferienkalender durch Spenden finanziert werden sollte.

Frau Effenberger nutzt die Gelegenheit, den Ferienkalender seitens des Fachbereiches auszuwerten und bedankt sich bei allen Trägern für die gute Zusammenarbeit.

#### **UA Kita (Herr Polster):**

Der Ausschuss hat nicht getagt.

#### **AG nach § 78 SGB VIII JA/JSA (Herr Frank):**

Die AG nach § 78 SGB VIII JA/JSA hat nicht getagt.

#### **AG nach § 78 SGB VIII Kindertagesbetreuung (Herr Polster):**

Die AG nach § 78 SGB VIII Kindertagesbetreuung tagt am 09.09.2011.

#### **AG nach § 78 SGB VIII-HzE (Frau Meyer):**

Die AG nach § 78 SGB VIII HzE hat getagt und tagt erneut am 16.09.2011. Es gibt keine Informationen für den Jugendhilfeausschuss.

### **4. Informationen aus der Verwaltung**

#### **Entwicklung der Transferaufwendungen im Bereich Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit:**

Herr Bartels präsentiert die Finanzierung der Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit in der Stadt Cottbus, geht auf die Entwicklung der Kinderzahlen und der Aufwendungen pro Kopf ein und zeigt die Erkenntnisse und Schlussfolgerungen. Er lädt die Träger ein, nach den Trägergesprächen den Weg mit der Verwaltung gemeinsam zu bestreiten.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, im November eine Fachklausur Jugendhilfeausschuss durchzuführen unter Teilnahme der Mitglieder oder deren Stellvertreter, der innerhalb der Jugendarbeit betroffenen 16 Träger und den zuständigen Mitarbeitern des Fachbereiches Jugend, Schule und Sport. Ziel soll sein, eine Prioritätenliste für die Stadt Cottbus zu

erstellen bei gleich bleibenden Mitteln.

Die Fachklausur Jugendhilfeausschuss findet am 14. Januar 2012, 09:00 Uhr statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

#### **Information zum Arbeitsstand der Verwaltung bei den zusätzlichen Projekten der Schulsozialarbeit:**

Unter dem TOP 2 der gemeinsamen Sitzung mit dem Ausschuss BSSK wurde schon zu diesem Thema berichtet. Es liegen 23 Projekte vor. Projekte zur Umsetzung werden gesucht durch: Herr Weiße, Herr Richter, Herr Rothe, Herr Schick und Herr Bartels.

Herr Weiße informiert, dass sich der Beginn der Umsetzung der Projekte der Schulsozialarbeit verzögert hat, da es bezüglich der Stellenschaffung verschiedene Meinungen in der Verwaltung gab. Nach Stellungnahme der Fraktionen werden die Stellen bei den Trägern der freien Jugendhilfe geschaffen. Der FB Jugend, Schule und Sport bereitet eine Vorlage für die STVV vor. Diese wird vorher zur Diskussion in den Jugendhilfeausschuss eingebracht.

#### **Information zum Arbeitsstand der Verwaltung bei der Anpassung der Kita-Finanzierung:**

Die Vorlage zur Kita-Finanzierung wird im Oktober in die STVV eingebracht. Die Fraktionen haben verdeutlicht, dass mehr Geld eingenommen werden muss. Die aktuelle Finanzierungsrichtlinie wird aufgehoben und die Spitzabrechnung eingeführt. In der Gebührentabelle gibt es Veränderungen. Im Oktober wird dazu informiert.

Frau Meyer bittet die Verwaltung, die Forderungen die an den Bund und an das Land zu stellen sind, sichtbar zu machen.

Daraufhin informiert Herr Weiße, dass sich die Verwaltung diesbezüglich an das Ministerium gewandt hat. Es folgte ein Angebot zu einem Gespräch, aber es gibt keine Veränderungen der Zuweisungen der Landeszuschüsse. Die Stadt Cottbus zieht es in Betracht, gemeinsam mit den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg eine Verfassungsbeschwerde gegen das Land Brandenburg zu erheben. Hierzu sind bereits Gespräche mit dem Städte- und Gemeindebund des Landes Brandenburg erfolgt.

#### **Stand „Nottelefon für Schwangere in besonderen Notlagen“:**

Frau Henkler präsentiert den aktuellen Stand „Nottelefon für Schwangere“. Es wurde eine Telefonverbindung sowie eine E-Mail-Adresse im Carl-Thiem-Klinikum Cottbus eingerichtet. Fachärzte und Psychologen sollen sofort den Hilfesuchenden zur Beratung zur Verfügung stehen. Die Kosten trägt das Carl-Thiem-Klinikum. Die Öffentlichkeitsarbeit liegt bei der Verwaltung. Es sollen Visitenkarten und Informationsflyer zur Verfügung gestellt und verteilt werden.

### **5. Informationen, Aussprachen bzw. Berichterstattungen zu inhaltlichen Themen**

Es wurden keine Themen angemeldet.

### **6. Verschiedenes**

#### **Übergabe der Urkunde zur Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe, hier: Soziale Vielfalt e.V.:**

Herr Richter übergibt die Urkunde zur Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe an Frau Batusch (Geschäftsführerin Soziale Vielfalt e.V.).

#### **Jugendhilfeausschuss 13. Oktober 2011 – Tagungsort:**

Frau Meyer lädt den Jugendhilfeausschuss in das Kreativzentrum ein.

**Verständigung zu einer möglichen Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses zur Erhebung der Verfassungsklage gegenüber dem Land Brandenburg zur Ausfinanzierung der Kindertagesstätten:**

Herr Weiße schlägt vor, eine Sondersitzung des JHA zur Beschlussfassung der Erhebung einer Verfassungsklage einzuberufen. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses entscheiden sich für einen Vorratsbeschluss.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses beschließen, dass sich die Stadt Cottbus im Verbund mit den kreisfreien Städten an der Verfassungsklage gegen das Land Brandenburg zur Ausfinanzierung der Kindertagesbetreuung beteiligen soll.

**Abstimmung: 8 - 8 - 0 - 0**

Der Jugendhilfeausschuss wird eingeladen zum:

**Weltkindertag** am 20.09.2011, Start 13:30 Uhr

**Deutsch-Polnischen Festival** am 30.09.2011, in das Piccolo-Theater, von 18:30 bis 20:00 Uhr werden die Ergebnisse der Workshops vorgestellt

**II. Nichtöffentlicher Teil**

Es liegen keine Informationen vor.

Herr Richter beendete um 20:50 Uhr die Ausschusssitzung.

E. Richter  
Vorsitzender des  
Jugendhilfeausschusses

B. Lehmann  
Protokollantin